



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Karmel Profess

**19.03.1982**

## Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.24.8

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-13709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-13709)

19.3.1982

Liebe Sr. Maranatha!

Liebe Frau des Karmel

Liebe Anglikanerin und Anglikanerin.

Jugendwo in meinen Dias von den Bergen im Land ein Bild stehen, das mir für diese Stunde in Erinnerung kommt: Ein Mädchen, das mir vor dem Grund sieht, mit über ein weißes Land schaut, über das im Land die Wolken ziehen, und in der ferne ein gewaltiger Berg, ein weites ragender Gletscher. Das Bild ist jetzt.

Es ist die Stunde der Weite und der großen Entscheidung. Ich will das sagen, dass manche Niemand danken, es sei die Stunde des Abschieds und der Ewigkeit, in der sich die Tieren schlichten und die Schlüsseln kreischen. Nein, es ist die Stunde der Weite.

In Psalm steht der Vers: Du hast mich heraufgeführt aus der Tiefe... Unsere Zeit ist ja schwer. zickelt von kleinen Felsen, Vordergründigen Proben, von Bistumsgangst und Drang nach Heilbränden sein. Hier aber ist und heute aber ist für unsere Schicksale der Weite. Ja auch Welt, die dem Augenblick lebt, versetzt sie das reinen, was die alten Theologen die Magnanimitas genannt haben, die Fähigkeit, Geist und Herz auf die großen

13.1.24.8

2

Dinge, auf die Ewigkeit hin  
zu spannen.

Und diese Stunde ist die  
Stunde der Liebe.

Es ist der Mensch ein einmal  
gebaut. Eigentlich kann er im  
Leben nur jemandem zu Liebe st-  
hen auf sich nehmen. Das kann  
der Mutter zu Liebe, der Schüler dem  
Lehrer zu Liebe, der Verliebte dem  
der Braut zu Liebe solider, die Frau  
gerichtet dem Mann und dem Kind  
zu Liebe. Wer wie man den Liebes und  
sich nicht geliebt wird, kann nicht  
verrichten. Darum wird, Liebe  
fr. diese Stunde eine Stunde der  
Christus Liebe sein, der stolze  
eride Berg am Horizont beleuchtet  
die Szene dieses Lebens. Es wird  
das Wort am dem Ste Schir-ber-  
schirun, dem Lied der Lieber in der  
hl. Schrift anpflanzen: Stark  
wie der Tod ist die Liebe, ihr Licht  
ist die Leuchten der Feuers, das  
kann die Wasser nicht löschen  
und die Ströme nicht überflutet.

Und weil's die Stunde der tief-  
bruchs in der Liebe ist, ist's auch  
die Stunde des kleinen Gedächts.  
Das Mädchen auf dem Bild  
hat ein kleines Bündel zu  
führen. Das ist das Symbol der  
Armut in Karmel. Die Liebe  
führt nicht mit dem Trielwa-  
gen und einem derhand Koffen

und Heitschachleben, sondern  
mit dem leichten Rücksack.  
Die Arbeit dieses Heiteren ist  
nur die Nebenart eines neuen  
Reichtums.

Vielleicht fragen sich jetzt  
einige hier, ob diese Stunde eine  
ewigen Profet im Karnel auch  
die Stunde der Glück, für  
die Schwester sei, die das große  
Versprechen abgibt?

Die Frage nach dem Glück ist  
zu einer der ersten Fragen gewor-  
den in unserer Zeit. Noch wie  
war die Jagd nach dem Glück  
so laut und so organisiert wie  
eine richtige Treibjagd wie bei  
uns. Noch wie hat man ganze  
Treibströme für Glück, für An-  
terhaltung und Freiheit aufgebracht.  
Wort nach wie hat es so viel  
Verdrissung in der Landschaft  
der Seele gegeben wie heute,  
so viel Depression, Gedrücktheit,  
Dunkel.

Was ist also mit dem Glück?  
Das Glücklich sein erreichen wir  
auch, von Zeit zu Zeit erreicht  
unsere Seele das Jucken Band.  
Aber es kommt, wie ein plötzli-  
cher stiller Begleiter, wenn man  
auf dem rechten Weg ist, es ist  
dann auf einmal da, wenn  
man ein wenig auf sich ver-  
gibt, und das Glück ein an-

denn denkt, ein Kranken Mit-  
 schweitem, ein Eisbander in der  
 Welt. Die reichte auf der  
 Bank im Hofgarten, beim Brunnen  
 sehen. Auf einmal ist sie neben  
 mir gesessen, ein klein Ozean,  
 neben meinem Schulter, und hat  
 gesungen. Denn ich sie fange  
 hätte wollen - dann war sie  
 fortgeflogen.

So ist es mit dem kleinen  
 Vogel gleichsam. Ich wird  
 ihn immer wieder bekommen lassen  
 und auf einmal wird er neben  
 mir sitzen und singen, in einem  
 Stünde der feiert, bei der Arbeit,  
 bei einem Gespräch. Ich weiß,  
 das wird der kleinen Sänger  
 brechen. In der Stige haben  
 wir ihn nicht.

Die Stünde  
 der Arbeit  
 Die Stünde  
 der Arbeit  
 mit 2 kleinen  
 Gefährten.  
 Die Stünde  
 der Arbeit  
 Die Stünde  
 der Arbeit  
 von Schamittel.  
 Korunen  
 Korunen.

Das ist also diese Stünde,  
 die wir alle bekant und ver-  
 trauen und leben unserer Leben  
 Sr. Maranatha stellen wollen.  
 Ihr Name, der uns so unge-  
 wohnt ist, heißt „Korunen, Herr,  
 aus der eh. Offog: Die Stünde  
 der Arbeit und der Liebe, wieder  
 der Bereich über das Land, von  
 der Leben, von den Nebeln der  
 Zukunft erfüllt, aber überstrahlt  
 vom strahlenden Berg, Christus.  
 Die Stünde der Maranatha:  
 Korunen Herr Jesu, ich komme  
 zu dir / Amen.